

SPORT

Beim dritten Versuch soll's klappen

TSV Luthe empfängt zum Nachholspiel das Team vom TSV Lenne

Fußball. Die Kunstrasenmatten sind gerade geliefert worden, allem Anschein nach wird es nun nicht mehr lange dauern, und der TSV Luthe kann seinen neuen Platz einweihen. Witterungsbedingte Spielabsagen wie zuletzt in der Abstiegsrunde 1 dürfte es beim Bezirksligisten in Zukunft kaum noch geben. Es ist bereits der dritte Versuch, das für Ostermontag (15.15 Uhr) angesetzte Heimspiel gegen den TSV Lenne über die Bühne zu bringen.

Immerhin, die Personallage ist nach der unfreiwilligen Pause nun besser, als sie es an den beiden vergangenen Wochenenden mit zwischenzeitlich sieben Corona-Fällen gewesen wäre. Zwar muss Steffen Ulrich übermorgen auf den verletzten Kapitän Markus Stockum verzichten, dafür kann der Trainer wieder auf einen seiner etatmäßigen Torhüter zurückgreifen. Da Thimo Lohmann allerdings noch Probleme mit der Schulter hat, wird voraussichtlich Daniel Beißner zwischen die Pfosten zurückkehren.

Nach dem glücklichen 0:0 in der Auftaktpartie in Münchehagen hofft Ulrich, nun einen größeren Schritt in Richtung Klassenerhalt machen zu können. „Es ist schon ein richtungweisendes Spiel für uns“, sagt er vor dem Duell mit einem ihm unbekanntem Gegner. „Nach dem Spiel wird man wohl mehr sagen können, wohin die Reise geht.“ Das gilt auch für die Gäste aus dem Landkreis Holzminden, die ihr Heimspiel am 1. Spieltag gegen den Mühlenberger SV mit 1:5 verloren haben. *dh*

Fragezeichen bei Premiere gegen RSE II

Nachholspiel für TSV Hagenburg

Fußball. In einem Nachholspiel der Bezirksliga-Aufstiegsrunde 2 empfängt der TSV Hagenburg am Ostermontag (16 Uhr) die Zweitvertretung des SV Ramlingen/Ehlershausen. Die Personallage bei den Schaumburgern hat sich zwar entspannt, mit welcher Startelf die Hagenburger in die Partie gehen werden, ist jedoch noch ungewiss. „Wir hatten insgesamt 14 Corona-Fälle im Team, Trainer und Betreuer inklusive“, schildert Chefcoach Felix Dyck, den es auch recht heftig erwischte. „Eineinhalb Wochen haben wir alles ruhen lassen. Jetzt kehren die Spieler nach und nach zurück. Aber es lässt sich derzeit schwer sagen, wer am Montag tatsächlich einsatzbereit ist. Corona darf man nicht unterschätzen, deshalb ist eine vernünftige Belastungssteuerung wichtig.“

Ein Dankeschön richtet Dyck an die Gäste aus Ramlingen, die einer Spielverlegung bereitwillig zugestimmt haben. „Die Kommunikation zwischen den Vereinen lief hervorragend“, sagt der TSV-Coach. Das RSE-Team sei für ihn eine unbekannte Größe: „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir schon jemals gegeneinander gespielt haben. Es ist schön, auch mal andere Klubs auf unserer Anlage begrüßen zu dürfen.“ Ihr primäres Ziel, den vorzeitigen Klassenerhalt, haben die Hagenburger bereits erreicht. Alles, was jetzt noch kommt, sind Bonuspunkte. *nic*



Schwierige Situation: FC-Trainer Onur Köse befindet sich vor dem Spiel in Burgdorf mit seinem Team auf einem Absteigplatz.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Wunstorf unter Zugzwang

Landesliga-Abstiegsrunde: Bei der zuletzt stark aufspielenden Mannschaft der TSV Burgdorf braucht der FC endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis

Von Dirk Drews

Fußball. Ein freies Osterwochenende wird es für den 1. FC Wunstorf nicht geben. In der Landesliga-Abstiegsrunde gastiert das FC-Team am Ostermontag (15 Uhr) bei der TSV Burgdorf, die auch am heutigen Samstag beim VfL Bückeburg im Einsatz ist.

Als schwächster aller 19 Landesligisten (geringste Punktausbeute, wenigste Treffer, meiste Gegentore) in den zweiten Saisonteil gestartet, hat sich die TSV unter der Regie des neuen Coaches Jens Winkel zumindest defensiv stabilisiert. In ihren drei bisherigen Partien der Abstiegsrunde kassierte die auf mehreren Posten neu formierte Mannschaft

nur zwei Gegentreffer und spielte dabei zweimal zu null – wie zuletzt in Godshorn. „Wir agieren taktisch diszipliniert, besitzen ein gewisses Grundsystem, und die Automatismen stimmen allmählich. Allerdings gibt es noch Luft nach oben im Offensivbereich“, sagt der Coach.

Der in Wunstorf wohnende Übungsleiter unterstreicht vor dem Aufeinandertreffen mit dem Team aus seiner Heimatstadt: „Die Mannschaft ist im Training sehr engagiert und nimmt den Kampf um den Klassenerhalt an.“ Den zweiten Erfolg 2022 nach dem 2:0 im Derby gegen den Heebeler SV strebt der Tabellenneunte mit großem Kader an: Nur Torwart Nico Lindner (Schulterverletzung), der wieder durch Till

Adebahr vertreten wird, und Theo Hellwig (Muskelfaserriss) fehlen.

Auch Kontrahent 1. FC Wunstorf sollte doppelt im Einsatz sein, kann sich nun aber doch komplett auf die Aufgabe in Burgdorf konzentrieren. „Wir sind dem Wunsch des Heebeler SV nachgekommen, das Spiel auf den 27. April zu verlegen“, sagt Wunstorfs Trainer Onur Köse. Sein Team steht nach der 1:3-Niederlage beim 1. FC Sarstedt unter Zugzwang. Nur knapp als Tabellenvierter der Landesliga Süd an der Qualifikation zur Aufstiegsrunde gescheitert, nimmt der einstige Oberligist nun mit vier Punkten Rang acht ein, der am Ende den Sturz in die Bezirksliga bedeuten würde. „Wir kennen die schwierige Situation

und sind uns bewusst, was uns in Burgdorf erwartet. Es wird ein umkämpftes Spiel, das wir unbedingt gewinnen müssen. Aber wir fahren mit breiter Brust dorthin. Wenn wir an die gute erste Halbzeit vom Spiel in Sarstedt anknüpfen können, werden wir unseren zweiten Sieg einfahren“, sagt Köse.

Personell gibt es wieder mehr Alternativen: Daniel Degner kehrt nach seiner Verletzungspause in den Kader zurück, auch Asad Dlakic (Muskelfaserriss) hat wieder den Anschluss gefunden und war schon Torschütze in Sarstedt. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz von Mert Samast (Kniebeschwerden). Emilio Enzi, muss nach seiner fünften Gelben Karte pausieren.

Gümmer schlagen, auf Türkay Spor hoffen

Nachholspiele in der Kreisliga 3: SV Dedensen erwartet im Derby heißen Tanz / Letter muss punkten

Von Nicola Wehrbein

Fußball. Vier Nachholspiele gehen an den Ostertagen in der Kreisliga 3 über die Bühne. Allesamt unter Beteiligung von Mannschaften aus dem Nordwesten der Region. Dabei kommt Türkay Spor Garbsen im Kampf um Platz eins zum Zünglein an der Waage werden, für die Teams von der SG Letter 05 und dem TuS Gümmer geht es hingegen darum, wichtige Zähler für den Klassenerhalt zu sammeln.

Auf das Nachbarschaftsduell gegen den Lohnder SC 96 folgt für den SV Dedensen prompt das nächste Derby: Am heutigen Samstag (14 Uhr) ist Schlusslicht TuS Gümmer zu Gast. „Von der Papierform her eine klare Sache, doch wir wissen aus leidiger Erfahrung, dass es nicht einfach ist, Gümmer zu schlagen. Der TuS ist gegen uns immer besonders motiviert und braucht zudem dringend jeden Zähler im Abstiegs-kampf. Ich erwarte, wie zuletzt gegen Lohnde, einen heißen Tanz“, sagt Dedensens Trainer Sascha Pohle. „Wir sind gewarnt und werden keinesfalls leichtfertig an die Sache herangehen.“

Die Dedensen möchten mit einem Sieg im Derby ihre Außenseiterchance wahren, eventuell doch noch Primus TSV Goltern vom Thron zu stoßen. „Goltern marschieren zwar vorneweg, aber am vorletzten Spieltag haben wir sie bei uns zu Hause. Wenn wir bis dahin unsere Hausaufgaben machen und der TSV vielleicht unerwartet Punk-



Der Torjäger nimmt Maß: Auf die Treffer von Markus Vogel (links) setzt der SV Dedensen auch im Derby gegen den TuS Gümmer.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

te liegenlässt, kommt es dann zum vorgezogenen Endspiel. Darauf hoffe und spekuliere ich, das kriegen meine Spieler auch jede Woche zu hören“, sagt Pohle.

Mit viel Selbstbewusstsein zum Spitzenreiter Goltern

Schützenhilfe von Türkay Spor Garbsen käme den Dedensen da gerade recht. Die Mannschaft des Trainerduos Samer Atris und Erdiç Sengül tritt heute (16 Uhr) bei Spitzenreiter Goltern an. „Auch wenn der Zug nach ganz oben für uns realistisch betrachtet abgefahren ist, wollen wir den Tabellenführer natürlich är-

gern und die drei Punkte mitnehmen“, sagt Atris. Im Hinspiel unterlag Türkay Spor knapp mit 2:3. „Hätte die Partie zehn Minuten länger gedauert, wären wir als Sieger vom Platz gegangen. Wir waren klar die bessere Mannschaft. Da ist also eine Rechnung offen.“ In welcher personellen Konstellation die Garbsener in Goltern auflaufen, darüber tüfelt Atris aktuell noch. Schließlich steht Ostermontag das Heimspiel im Kreispokal-Viertelfinale gegen den SV Utze 08 auf dem Plan. „Aber so viel ist gewiss: Wir werden eine schlagkräftige Truppe aufbieten.“

Ebenso wie der Ligaletzte TuS

Gümmer hat auch die SG Letter 05 nur sechs Punkte auf dem Konto, allerdings ein Spiel weniger in der Bilanz. Von ihren hehren Ambitionen – der Rückkehr in den Bezirk – müssen sich die Letteraner längst verabschieden. Vielmehr geht es jetzt darum, auf Biegen und Brechen zu punkten, um den Abstieg abzuwenden. Kein leichtes Unterfangen, denn Gegner am Ostermontag (15 Uhr) im heimischen Leinestadion ist der Tabellenzweite TSV Kirchdorf. „Es hilft ja nichts, schlechte Personallage hin oder her, wir müssen alles reinwerfen, unser Bestes geben und möglichst für eine Überraschung sorgen“, sagt Trainer Ronny Janßen, der erneut selbst die Fußballschuhe schnüren wird. Personelle Verstärkung gibt es überdies aus der eigenen Reserve.

Lohnde setzt gegen Leveste auf Kampfgeist und Leidenschaft

Noch hat der Lohnder SC 96 einen kleinen Vorsprung auf die abstiegsbedrohte Zone. Bei der jüngsten etwas unglücklichen Last-Minute-Niederlage daheim im Derby gegen Dedensen überzeugten die Lohnder mit Kampfgeist, Leidenschaft und Geschlossenheit. Diese Tugenden will das Team des Trainergespanns Paul Hepner und Niyazi Sarier auch Ostermontag (15 Uhr) im Auswärtsspiel beim TV Jahn Leveste an den Tag legen. „Wenn wir so eine gute Leistung abliefern wie zuletzt und dann noch das Glück des Tüchtigen haben, ist für uns in Leveste etwas drin“, sagt Hepner.

Spannend bis zur letzten Sekunde

TSV Neustadt und MTV Großenheidorn trennen sich 17:17

Handball. Im Nachholspiel der Nachbarn haben sich der TSV Neustadt und der MTV Großenheidorn II die Punkte geteilt, das Duell der Frauen-Regionsoberliga endete 17:17 (6:7). Die Zweitvertretung des MTV festigte durch das Remis ihren zweiten Platz, auf dem sie allerdings hauptsächlich wegen ihrer schon deutlich mehr absolvierten Partien steht. Für den TSV war der eine Punkt hingegen zu wenig, um weiter in die obere Tabellenregion zu klettern. Die Teilnahme an einer eventuellen Landesliga-Aufstiegsrunde liegt für den Tabellen-sechsten in weiter Ferne.

Nach einem guten Start mit einer 3:0-Führung blieb das Neustädter Team von Coach Dirk Misterek bis zum 5:3 in Führung. Doch der MTV glückte aus. Dank der beiden exzellenten Torfrauen Anne-Kathrin Schmidt auf TSV-Seite und Tasmin Giesecke beim MTV blieb es bis zur Pause ein spannendes, aber auch torarmes Spiel. „Allerdings auch, weil Neustadt das Spiel extrem langsam gemacht hat“, sagte MTV-Trainer Jan-Niklas Thiusius.

Dafür gab sein Team nach der Halbzeit umso mehr Gas. Mit fünf Toren in Serie, drei davon durch Johanna Schoppe, zogen die Großenheidornerinnen innerhalb von zehn Minuten auf 12:7 davon. Doch die Gastgeberinnen kamen wieder auf 13:10 heran. Und als MTV-Spielerin Luisa Kuhn für zwei Minuten auf die Strafbank musste, fielen die Neustädter Treffer zum 13:13.

Von da an konnte sich keine Mannschaft mit mehr als einem Tor absetzen. „Es war wirklich spannend“, sagte Misterek. Einmal führte Neustadt, dreimal Großenheidorn. Dazwischen fiel immer wieder der Ausgleich. Auch der Treffer von Solveig Behlings zum 17:16 für Großenheidorn bedeutete 36 Sekunden vor dem Ende noch nicht die Entscheidung. Im letzten Angriff traf Joelle Jagemann sieben Sekunden vor Schluss für den TSV zum 17:17-Endstand. *mb*

TSV Neustadt: Schmidt, Reinink-Brandes (5 Tore), Hanisch (4/2 Siebenmeter), Jagemann (3), M. Meineke, C. Meineke (je 2), Hein (1), Thake, Ernsting

MTV Großenheidorn II: Giesecke-Schoppe (6/1), Behling, N. Ohlrogge (je 3), Kuhn (2), Peters, Kracht, Srubarova (je 1), Gleue, Schuler, Wittbold, Trappagen

SPORT IN KÜRZE

Kreispokal: Dedensen macht's zweistellig

Fußball. Ihre Aufgaben im Kreispokal-Achtelfinale haben der SV Dedensen und der SV Frielingen souverän gelöst. Die Dedenser fertigten den SV Kleeblatt Stöcken sogar zweistellig ab und gewannen mit 10:0 (5:0). Bester Torschütze mit drei Treffern war Timo Frercks, Christian Kolter und Markus Vogel trugen sich je zweimal in die Torschützenliste ein. Auch der SV Frielingen setzte sich deutlich mit 4:0 (3:0) beim FSC Bolzum/Wehmingen durch. Die Tore erzielten Patrick Olbrich (2) sowie Marvin Metzger und Marvin Kolze. Im Viertelfinale trifft der SV Frielingen auf den SV Dedensen, Türkay Spor Garbsen spielt gegen den SV Uetze 08 (beide Ostermontag, 15 Uhr). Auch der TSV Poggenhagen steht im Viertelfinale. Die Frösche warten jedoch noch auf ihren Gegner, der am heutigen Samstag in der Partie FC Mecklenhorst – TSV Kirchrode ermittelt wird. Diese Partie ist noch nicht terminiert.